



STREIK IN LUFTIGER HÖHE

Im November stieg die Arbeiterin Kim Jinsuk in Siegerpose vom Kran 85 auf der Hanjin-Werft. 309 Tage hielt sie ihn besetzt und verhalf damit den streikenden Arbeiter_innen zum Erfolg im Kampf um ihre Arbeitsplätze.



**24. Mai 2012 um 17 Uhr
im IG Metall Haus**

Alte Jakobstraße 149 · 10969 Berlin
U-Bhf. Hallesches Tor

**Veranstaltung mit
Kim Jinsuk und Hwang Yi La**

vom KCTU* Pusan in Südkorea

* Korean Confederation of Trade Unions (Korean. Gewerkschaftsdachverband)



Kranbesetzerin gewinnt Arbeitskampf

Die Hanjin-Werft in Pusan (Südkorea) ist eine der größten der Branche. Jahrzehntlang wurden Schiffe zunehmend auf koreanischen Werften gebaut. Niedrige Löhne, schlechte Arbeitsbedingungen und ein gewerkschaftsfeindliches Klima in Südkorea versprachen gute Gewinne.

Inzwischen hat die Hanjin Heavy Industries & Construction (HHIC) jedoch neue Produktionskapazitäten in den Philippinen aufgebaut. In Subic Bay, einem ehemaligen Marinestützpunkt der USA, entstand vor kurzem die viertgrößte Schiffsbaueinrichtung der Welt. Die über 20.000 Beschäftigten – sämtlich Gelegenheitsarbeiter von Subunternehmen – werden mit niedrigen Löhnen und schäbigen Mahlzeiten abgespeist. Bereits mehr als 30 Arbeiter sind dort wegen unzureichender Sicherheitsvorkehrungen ums Leben gekommen.

Große Teile der Produktion sollen von Pusan dorthin verlagert werden. 3000 zumeist prekär Beschäftigte in Südkorea sind bereits entlassen worden. Zu Beginn des Jahres 2011 standen wieder 600 Arbeiter auf der Entlassungsliste.



David gegen Goliath

Teile der Belegschaft wehrten sich und traten in den Streik. Ein Kampf David gegen Goliath. Die Medien und die Öffentlichkeit nahmen kaum Notiz von diesem Streik und eine arbeitgeberfreundliche Gewerkschaftsfraktion war schnell bereit, sich zu arrangieren.

Kim Jinsuk ist Schweißerin und seit Jahrzehnten Aktivistin der südkoreanischen Arbeiterbewegung. Sie war befreundet mit einem Arbeiter, der im Jahr 2002 aus Protest gegen Entlassungen auf einen Kran geklettert war und dort Selbstmord begangen hatte. Genau diesen Kran erklimmte die 52-Jährige nun und hielt ihn 309 Tage besetzt.

Diese Kranbesetzung war ein Signal an die demokratische Bewegung, die in Südkorea eine lange Tradition hat. Zehntausende kamen aus dem ganzen Land mit Bussen nach Pusan und gaben den Streikenden Hoffnung. Mit Tränengas und Farbkanonen wollte die Polizei die Versammlungen auflösen. Doch die Unterstützer wurden immer mehr. Das wendete das Blatt. Bei Wahlen im Betrieb gewannen die streikenden Gewerkschafter die Mehrheit und das Management musste schließlich einlenken.

Kim Jinsuk hat ein Beispiel gegeben, wie mit Mut und Ausdauer scheinbar aussichtslose Kämpfe gewonnen werden können.

WEITERE VERANSTALTUNGEN:

Frankfurt: 19. Mai 2012 um 16 Uhr

in der Rhein-Main-Propstei der EKHN
Koreanische Kirche „Rhein-Main“
Sonderhausenstr. 51a · 60326 Frankfurt

Berlin: 22. Mai 2012 um 19 Uhr

im ‚taz café‘
Rudi-Dutschke-Str · 23, 10969 Berlin

Berlin: 26. Mai 2012 um 14 Uhr

im Rahmen der koreanischen
Mai-Gedenkfeier
Jugendherberge Berlin – International
Kluckstraße 3 · 10785 Berlin

Hamburg: 23. Mai 2012 um 18 Uhr

IG Metall Bezirk Küste
(Raum 102)
Kurt-Schumacher-Allee 10 · 20097 Hamburg

Vi.S.d.P.: Hans Köbrich, Dresdener Str. 26, 10999 Berlin

EINE KOOPERATION VON:

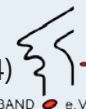
Arbeits  Internationalismus
IG Metall Verwaltungsstelle Berlin



**Korea Ausschuss in der
Rhein-Main Propstei der EKHN**

Kulturmagazin Pungyeong

Korea-Verband (030-3980 5984)



KOREA - VERBAND e.V.



Solidarity of Korean People in Europe
(0170 341 33 38)

Jour Fixe Gewerkschaftslinke Hamburg

Gefördert durch die Stiftung »Menschenwürde und
Arbeitswelt« und die Stiftung »Umverteilen«